

Autor: Von Klaus Wenk
Seite: 31 bis 31
Rubrik: LST-N4
Seitentitel: KR
Ausgabe: Krefelder Zeitung

Gattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2011
Auflage: 122.477 (gedruckt) 106.963 (verkauft)
 114.263 (verbreitet)
Reichweite: 0,35 (in Mio.)

60 Stunden für andere da sein

Uerdingen Die Schüler des Fabritianums wurden für ihr Engagement beim "Soko-Jahr" geehrt.

Von Klaus Wenk

Nina Miethke ging ein Jahr lang parallel zur Schule auch noch in den Kindergarten: Neben dem schulischen Alltag wird im Gymnasium Fabritianum soziales Engagement der Schülerinnen und Schüler groß geschrieben. Seit nunmehr sechs Jahren führt die Schule das erfolgreiche Projekt "Soko - Soziale Kompetenz am Fabritz erwerben" durch, in dem sich die Schüler der achten Klasse ein Jahr lang freiwillig für mindestens 60 Stunden in einer sozialen Einrichtung engagieren.

Jeden Montag nach der Schule eineinhalb Stunden im Kindergarten
 Nina Miethke besuchte regelmäßig einen Kindergarten in Linn: "Jeden Montag nach der Schule war ich für eineinhalb Stunden da und habe mit den Kindern gespielt und sie betreut." Damit konnte sie auch die Erzieherinnen etwas entlasten, die immer ein Auge auf alle ihre Kinder werfen müssen. "In den Ferien war ich immer eine ganze Woche da, von morgens acht bis zwölf, dann konnte ich auch mit den Kindern nach draußen gehen. Auch beim St. Martinszug war ich dabei," berichtet Miethke. "Die Kinder waren total lieb und haben sich sehr gefreut, mich zu sehen." Inzwischen ist die 15-Jährige in der neunten Klasse und ihr "Soko-Jahr" vorüber. Trotzdem schaut sie noch ab und zu im Kindergarten vorbei und möchte

den Eltern in Zukunft ihre Dienste als Babysitterin anbieten.

Nina Miethkes beste Freundin Mona Platzeck war zunächst auch in einem Kindergarten in Uerdingen untergebracht, ehe sie nach einem Umzug in den Bereich Nachhilfe und Hausaufgaben-Betreuung wechselte: "Ich erteile jetzt in Mathematik und Deutsch Nachhilfe und werde das auch noch weiter machen, weil es mir viel Spaß bereitet, anderen Schülern zu helfen."

Die Einsatzbereiche der Schüler des Fabritianum waren vielfältig, jeder Soko-Teilnehmer konnte sich seinen Aufgabenbereich selbst aussuchen. Andere Schüler halfen beispielsweise in der Bücherei, bei der Krefelder Tafel, der Altenpflege, beim DLRG oder in Grundschulen.

Das Projekt zur "Sozialen Kompetenz" wurde zusammen mit dem Bundesfamilienministerium und dem Deutschen Roten Kreuz als Träger ins Leben gerufen. Das Ziel: Kindern im Rahmen der Werte- und Demokratieerziehung Einblicke in andere Lebensbereiche zu verschaffen, wo sie neben Praxiserfahrung auch Selbstvertrauen sammeln können. Ehrenamtliche Paten helfen dabei, das richtige Projekt zu finden

Dabei werden die Schüler nicht allein gelassen, sondern von ehrenamtlichen Paten wie Regina Hellmann unterstützt: "Wir stellen den Schülern am Anfang des Schuljahres vor, was für Möglich-

keiten sie in diesem Projekt haben. Bei der Auswahl stehen wir mit Rat und Tat zur Seite, aber die Schüler sind sehr selbstständig."

Neben einem Vermerk auf dem Schulzeugnis erhielten die Teilnehmer des Projekts nun in einem feierlichen Rahmen ein Zertifikat als Auszeichnung für ihren Einsatz überreicht. "Für den späteren Beruf kann das mal wichtig werden, je nachdem was man später vorhat", meint die 14-jährige Mona Platzeck. Im Rahmen der Verleihung spielte die Big Band der Schule unter der Leitung von Anja Hüfen-Stöbe. Höhepunkt der Verleihung war neben der Urkundenvergabe der Auftritt der Schülerin Franziska Lück, die "Walking In Memphis" sang.

Schulleiter Horst Obdenbusch gratulierte den Schülern für ihr soziales Engagement: "Ihr habt Durchhaltevermögen bewiesen und nicht nach kurzer Zeit die Sache hingeschmissen, das ist es, was Ihr ein Leben lang braucht. Darauf dürft Ihr stolz sein."

Schulleiter Horst Obdenbusch (v.r.), Martin Westbamke (Projektleiter und Lehrer) und Regina Hellmann (Soko-Patin vom DRK) mit den ausgezeichneten Schülerinnen und Schülern des Uerdingener Gymnasiums Fabritianum. Foto: Dirk Jochmann

Wörter: 556
Urheberinformation: (c) Westdeutsche Zeitung